



Abendmahl in Krisenzeiten zuhause: allein oder als Hausgemeinschaft

Einleitung

Das Abendmahl ist ein starkes Zeichen der Gegenwart von Christus, der mit uns leidet und unser Leben mit Hoffnung erfüllt. Und es ist ein starkes Zeichen der Gemeinschaft mit allen, die er gerufen hat, Glied seines Leibes zu sein. Einigen von uns ist es in diesen aufgewühlten Tagen ein Bedürfnis, Abendmahl zu feiern, auch wenn keine gemeinsamen Gottesdienste angeboten werden dürfen. Die Gedenktage der Passionszeit, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern können dieses Bedürfnis verstärken.

Die Idee, das Abendmahl allein zu Hause oder bei einem Online-Gottesdienst vor dem Bildschirm zu feiern, ist nicht ganz neu. Es gibt unseres Erachtens aber einige berechtigte Vorbehalte gegen Online-Abendmahlsfeiern:

- Das Abendmahl ist an sich ein Mahl der Gemeinschaft, an dem Menschen einander real begegnen. Die feiernde Gemeinde erlebt sich als Leib Christi und Teil der weltumspannenden Kirche. In der Gemeinschaft erlebe ich, dass ich von Christus eingeladen werde an seinen Tisch.
- Vergebung wird mir zugesprochen durch andere Menschen. Versöhnung gewähre ich mir nicht selbst. Friede wächst zwischen Menschen, nicht nur in mir, und wir bezeugen es untereinander im Austausch des Friedensgrusses.
- Abendmahl ist etwas Leibliches. Die Gaben werden dargebracht, gesegnet und einander gereicht.

Ausserordentliche Zeiten ohne öffentliche Gottesdienste können dazu führen, dass wir die Vergewisserung der Gegenwart Christi und die Gemeinschaft mit Geschwistern in anderer Weise leben. Wir wollen Christi Lebenshingabe bis an den Tod am Kreuz vor Augen haben. In Tagen, wo wir spüren, wie fragil das Leben ist, begleitet uns Christus, dessen Leib gebrochen und hingegeben wurde. So kann es Sinn machen nun in einer Zwischenzeit zuhause – und doch gemeinsam – Abendmahl zu feiern, im Wissen und in der Hoffnung, dass wir in einigen Wochen oder Monaten wieder im gemeinsamen, öffentlichen Gottesdienst werden feiern können..

Pfarrerinnen und Pfarrer der EMK werden ermutigt, für Sonntage, an denen öffentliche Abendmahlsgottesdienste geplant waren, Angebote für gleichzeitiges Feiern des Abendmahls zuhause an Gemeindeglieder zu senden. Dabei helfen folgende Elemente zu bestärken, dass Christus der Einladende ist und jeder und jede eingebunden ist in eine grössere Gemeinschaft des Leibes Christi:

- Pfarrpersonen setzen Datum und Uhrzeit fest;
- Gemeindeglieder, die mitfeiern möchten, melden es der Pfarrperson zurück;
- Die Pfarrperson verknüpft 4-6 Häuser miteinander, so dass die Feiernden namentlich während der Feier füreinander beten oder sich in einer Telefonkette einen Segenswunsch weitergeben.

Wir legen zwei Vorschläge für ein gleichzeitiges Feiern des Abendmahls zuhause vor. Im Gesangbuch sind unter den Nummern 772-775 weitere Abendmahlsliturgien zu finden, die Pfarrpersonen aufnehmen können für die Vorbereitung einer häuslichen Liturgie für ihre Gemeinde.

Zur eigenen Vorbereitung zu Hause

- Es macht Sinn, mich auf das Fest vorzubereiten: Brot und Saft (Traubensaft oder Wein) schön bereitzustellen in einem schmucken Teller, einem schönen Glas.
- Das Bewusstsein der «Gemeinschaft der Heiligen»: In meiner Wohnung sind einige Stühle leer. Ich stelle mir vor: Auf einem sitzen jene Angehörige, die mich am meisten besuchen. Auf einem anderen sitzen jene Geschwister, neben denen ich im Gottesdienst meinen Platz habe. Und vielleicht denke ich gar an die Menschen, die Gott schon zu sich gerufen hat und schon «Heilig, heilig, heilig» singen. Und auf einem leeren Stuhl sitzt Christus, der mich einlädt zu dieser Feier. Mit ihnen teile ich heute Brot und Wein. Ich verbinde mich innerlich mit ihnen.
- In einer Gebetszeit oder mit einer Feier des Gottesdienstes zu Hause bereite ich mich auf das Abendmahl vor.
- Das Bewusstsein, dass ich eingeladen bin von Christus, dass er mich gerufen hat, dass er mir Vergebung zuspricht.
- Das Bewusstsein, dass der Heilige Geist gegenwärtig ist und die Gaben wie auch mich selbst verwandelt in der Feier des Abendmahles.
- Die Lieder können gesungen oder gelesen werden.

Verfasst vom Ausschuss für Liturgie und Kirchenmusik nach Leitlinien des Kabinetts,
23.3.2020

Zum Gebrauch autorisiert von Bischof Patrick Streiff für Zeiten ohne öffentlichen Gottesdienst



Abendmahl in Krisenzeiten Zuhause Vorschlag 1

Lied 528 Voll Freude komm ich zu Gott

Wir feiern heute das Abendmahl in unseren Häusern. Christus selbst ist der Gastgeber. Er ist durch seinen Heiligen Geist gegenwärtig. In Brot und Wein lässt er uns seine Liebe schmecken.

*Treuer Gott, deine Einladung höre ich.
Noch ist vieles in mir, das mich festhalten will.
Darum bitte ich dich:
Ordne meine umherschweifenden Gedanken.
Stille meine innere Unruhe.
Beruhige meine äußere Unrast.
Besänftige meine aufgewühlten Gefühle.
Tröste mich in meinem heimlichen Kummer.
Hilf mir loszulassen
und erfülle mich neu mit deiner starken Gegenwart
und der Gewissheit deiner bergenden Nähe.
Ich danke dir und preise deinen heiligen Namen. Amen.*

Lied 328 Meine engen Grenzen

Stilles Gebet – Ich komm zu Gott so, wie ich bin, mit meiner Last und Schuld.

Kommt zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen:

Ich will euch erquickern.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin sanft und demütig;
und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Math. 11,28-30

Wenn wir in unseren Häusern Abendmahl feiern,
so tun wir es als Glieder des weltweiten Gottesvolkes.

Diese Feier erinnert in besonderer Weise daran,
dass Schwestern und Brüder weltweit in vielen Kirchen unterwegs sind zum gleichen Ziel,
unserer Heimat in der Herrlichkeit des Vaters.

Da singen mit den Engeln schon alle Menschen, die uns vorausgegangen sind,
den ewigen Lobgesang: «Heilig, heilig, heilig, ist Gott, der Herr Zebaoth.

Alle Lande sind seiner Ehre voll.»

Zeit der Fürbitte füreinander gemäss Namen, die die Pfarrperson mitgeteilt hat,
und weiteren Personen, die wir in die Fürbitte einschliessen.

Lied 527 In Jener Nacht vor seinem Tod oder Lesung 1. Korinther 11,23-26

Sende deinen Heiligen Geist.

Er wird mich verwandeln, wie er diese Gaben verwandelt:

Das Brot wird zum Brot des Lebens. Der Kelch wird zum Kelch des Glücks.

Es entsteht eine Gemeinschaft erlöster Menschen.

Geist Gottes, schaffe in diesen Tagen des Getrenntseins etwas Neues!

Verbinde uns mit Christus!

Verbinde uns untereinander!

Verbinde uns mit der Schöpfung!

So dienen wir der Welt bis Christus sichtbar wiederkommt.

*Dann lädt er uns zum Festmahl ein in Gottes neuer Welt.
Ich vertraue darauf, dass Christus wieder zu uns kommt.
Ich verkünde das Geheimnis des Glaubens:
Christus ist gestorben, Christus ist auferstanden, Christus wird wiederkommen.*

Komm nun, denn es ist alles bereit. Schmeck und sieh, wie freundlich der Herr ist. Ps 34,9

Ich empfangе (wir empfangen) jetzt Brot und Saft.

Ich freue mich (wir freuen uns) auf den Tag, an dem wir uns in unseren Feiern wieder die Hand geben, uns umarmen und den Frieden zusprechen können.
Ich sende ein herzhaftes «Shalom» zu meinen Nachbarn, meiner Familie und den Menschen, die krank sind.

*Guter Gott, ich bin dankbar und voller Freude über deine heilsame Gegenwart.
Du beschenkst mich mit neuer Kraft. So kann ich meinen Alltag bewältigen.
Du erfrischst mich mit lebendiger Hoffnung. So weichen Mattheit und Verzagtheit.
Du erfüllst mich mit deinem Frieden. So werde ich gelassen.
Du ermutigst mich durch deine Liebe. So kann meine Liebe zu dir und zueinander wachsen.*

Unser Vater

Lied 488 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

*Herr, segne uns und behüte uns.
Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Herr, erhebe dein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.*